



# Der Wodka aus dem Dreizack

**Gedächtnistraining | Unterhaltsames und Merk-würdiges beim Themenabend**

**März 2006 |** „Sie haben ein schlechtes Gedächtnis? Vergessen Sie das, Ihr Gedächtnis ist super! Wenn Ihnen etwas nicht mehr einfällt, haben Sie sich das nur nicht richtig gemerkt.“

Furiös stieg Oliver Geisselhart ein in seine Mischung aus Vortrag und Seminar. Der Wahl-Dortmunder ist einer der bekanntesten Gedächtnistrainer Deutschlands. Warum sein Kopf auch immer wieder in den Medien gefragt ist, bewies er den Zuhörern beim Themenabend des Marketingclubs so eindrucksvoll wie unterhaltsam. Mit der „Angeberrnummer“ (Originalton Geisselhart) machte er zunächst deutlich, was man sich so alles merken kann: Mit dem Rücken zu einer Flip-Chart ließ er die Zuhörer 20 wahllose Begriffe nennen. Eine ZuhörerIn wurde zur Assistentin, notierte die Begriffe und nummerierte sie von 1 bis 20 durch. Dann ließ Geisselhart, die Tafel immer im Rücken, das Publikum nur die Zahl aufrufen – Erfolgsquote hundert Pro-

zent. „Das können Sie auch“, so Geisselhart zum verblüfften Publikum. Dann setzte er seinen Zuhörern auseinander, wie man sich Namen, Zahlen, Begriffe und Vokabeln besser merken kann.

**Schlüsselfaktoren** zu einer besseren Gedächtnisleistung sind emotionale Bilder und auf Assoziationen beruhende und dadurch eben „merk-würdige“ Geschichten. Die Geisselhart-Methode folgt genau diesen Grundregeln – beim Erinnern von Listen und Rangfolgen stehen für Zahlen Bilder, die 1 ist eine Kerze, die 2 ist ein Schwan, die 3 ein Dreizack usw. Der Begriff Rasenmähen an der ersten Stelle einer Liste wird so schnell zu einer Geschichte vom nächtlichen Rasenmähen im Kerzenschein, wobei die Kerze vorne auf dem Mäher thront – dabei sind der eigenen Kreativität bei der Entwicklung der Geschichten keine Grenzen gesetzt. Je absonderlicher, desto besser. Ein Grundprinzip, dass sich mit ein wenig Übung auf zahlreiche Lern-



**Geschichtenerzähler:** Mit skurrilen Stories macht Geisselhart selbst Banales merk-würdig.

prozesse anwenden lässt. Aus der Vokabel cubare (lateinisch „liegen“) etwa wird eine

Kuh, die liegend (!) auf einer Bahre getragen wird. So werden aus Vokabeln, Namen, Personen und Zahlen merk-würdige Geschichten, die über Bilder vom Gehirn spielerisch aufgenommen und dort behalten werden.

Dass das funktioniert, konnte das Publikum selbst sehen – Geisselhart übte kurz die ersten zehn Begriffe der Liste mit den Zuhörern ein, die noch nach Stunden wussten, dass an dritter Stelle der Begriff „Wodka“ stand: Hatten sie sich doch gemeinsam vorgestellt, den Schnaps im Griff des Dreizacks unterzubringen.